

SOLIDAGO VIRGAUREA.

SYNGENESIA SUPERFLUA.

SOLIDAGO.

Der Kelch ziegeldachartig; die Schuppen gegeneinandergeneigt. Die Krönchen des Strales meist weniger als zehn. Die Samenkronen haarig, sitzend. Der Befruchtungsboden nackt.

*** Mit aufrechten Trauben.

Solidago Virgaurea mit aufrechtem, stielrundem, oben ästigem weichhaarigem Stengel, sägenartigen, fast kahlen Blättern, von denen die untern länglich-oval, die obern lanzettförmig sind, aufrechten Trauben und verlängerten strahlenden Krönchen. (S. caule erecto tereti superne ramoso pubescente, foliis serratis subglabris, inferioribus oblongo-ovalibus, superioribus lanceolatis, racemis erectis, corollis radiantibus elongatis.)

Solidago (Virgaurea) caule erecto tereti superne ramoso et pubescente, foliis caulinis lanceolatis utrinque attenuatis serratis, inferioribus ellipticis pilosiusculis, racemis erectis, ligulis elongatis. Linn. Spec. plant. ed. Willd. T. III. p. 2065.

Solidago (Virgaurea) caule subflexuoso angulato, racemis paniculatis erectis confertis. Linn. Spec. plant. ed. 2. T. II. p. 1235. Roth Flor. germ. T. I. p. 361. T. II. P. II. p. 333. Hoffm. Deutschl. Flor. ed. 2. P. I. S. II. p. 149.

Doria Virgaurea. Scop. Coru. ed. 2. n. 1037.

Virga aurea germanica et officinarum. Buxb. Hal. p. 338.

Virga aurea vulgaris latifolia. J. Bauh. hist. 2. p. 1062.

Virga aurea latifolia serrata. C. Bauh. pin. p. 268. Rupp. Jen. p. 181.

Gemeine Goldrute, Goldruthenkraut, heidnisches Wundkraut, gülden Wundkraut, St. Petersstab, Braunstengel, Mägdehülle.

Wächst fast in ganz Deutschland und den meisten der übrigen Länder Europens auf Triften, Heiden, in Dornhecken, bergigen und waldigen Gegenden.

Blühet im August und September. 24.

Die Wurzel ausdauernd, wurzelstockig, schief, abgebissen, nicht selten vielköpfig, unbestimmt gebogen, etwas höckerig, viele abwärtsstehend-ausgebreitete Wurzelsätern hervortreibend, eine oder die andre derselben aufwärtssteigend und aus ihrer Spitze einen neuen Wurzelstock entwickelnd *).

Der Stengel gewöhnlich mehrere aus einer Wurzel, aufrecht, stielrund, gestreift, durch sehr kleine, oft fast nur dem bewaffneten Auge bemerkbare Haare weichhaarig, markig, unten einfach, oben ästig, ein bis drey Fuß hoch. Die Äste zerstreut, aufrecht-abwärtsstehend, alle blumentragend, in dem Verhältniß ihrer Länge zu der des Stengels sehr unbestimmt und verschieden, und daher denn auch den Habitus des Gewächses bedeutend abändernd.

Die Blätter zerstreut, sägenartig, aderig, fast kahl: die untern gestielt, in den Blattstiel herablaufend, länglich-oval; die obern sitzend, lanzettförmig, weniger sägenartig.

Die Blumen zusammengesetzt, gestielt, traubenständig.

Die Trauben den obern Theil des Stengels und der Äste ausmachend, beblättert, nebenblättrig: die untern zusammengesetzt; die obern einfach; alle ihrer Länge nach sich so wie die Äste selbst verhaltend.

Der Kelch. Eine längliche, ziegeldachartige Blumendecke: die Schuppen spitzig, am Rande dem bewaffneten Auge durchscheinend und fein gefranzt: die äußern länglich-lanzettförmig; die innern linien-lanzettförmig.

*) Um dieses deutlich zu machen, habe ich hier die Wurzel in der Abbildung so dargestellt, wie sie im Frühjahr erscheint, wo die Bildung des neuen Wurzelstockes schon vollendet ist. Diese Art der Fortpflanzung ist, meines Wissens, noch nicht bemerkt worden, aufser bey der *Tulipa sylvestris*, wo auf ähnliche Weise die neue Zwiebel an der Spitze einer nicht selten sechs Fuß langen Wurzelsätern erzeugt wird; aber bey der Zwiebel ist dies weniger auffallend, als bey dem Wurzelstocke.

Die Blumenkrone. Die *zusammengesetzte* gestrahlt: die *zwitterlichen Krönchen* in der Scheibe mehrzählig, röhrenförmig, dunkelcitronengelb; die *weiblichen* im Strahle acht bis zehn, gezüngelt von gleicher Farbe mit den zwitterlichen.

Die *besondere*: bey den *zwitterlichen Blümchen* trichterförmig mit fünfspaltigem, ausgebreitetem *Rande*, länger als der Kelch; bey den *weiblichen* gezüngelt, länglich, dreyzählig, länger als die der zwitterlichen Blümchen.

Die Staubgefäße. Bey den *zwitterlichen Blümchen*: *Staubfäden* fünf, haarförmig, sehr kurz. Die *Staubkölbchen* linienförmig, in eine fünfseitige Röhre verwachsen.

Der Stempel. Bey den *zwitterlichen Blümchen*: der *Fruchtknoten* umgekehrt eiförmig. Der *Griffel* fadenförmig, von der Länge der Staubgefäße. *Narben* zwey, linienförmig, gegeneinandergeneigt, höher als die Staubgefäße. Bey den *weiblichen*: Der *Fruchtknoten* und der *Griffel* sehr ähnlich den zwitterlichen Blümchen. *Narben* zwey, zurückgekrümmt.

Die Fruchthülle fehlend. Der *Kelch*, kaum verändert, schließt die Samen ein.

Die Samen. Bey den *zwitterlichen Blümchen*: einzeln, sehr stark verlängert-länglich, gestreift, kahl. Die *Samenkrone* haarig, scharf, sitzend, um die Hälfte länger als der Same. Bey den *weiblichen* sehr ähnlich den zwitterlichen.

Der Befruchtungsboden flach und grubig.

Von diesem Gewächs sammelte man ehemals mehr als jetzt das Kraut, und bewahrte es unter dem Nahmen *Herba Virgae aureae f. Consolidae saracenicae* auf. Sehr wahrscheinlich hat der letztere Name Veranlassung gegeben, daß man es, wie Ebermaier (*Vergleichende Beschr. derj. Pfl. welche in Apoth. mit einand. verwechs. werden* p. 185.) meint, mit *Senecio saracenicus* verwechselt hat. Nach Schrader (*Norddeutsche Arzneypflanzen* p. 498.) soll auch oft dafür irrig die *Lysimachia vulgaris* gesammelt werden. Das Unterscheidende von diesen Gewächsen findet sich bey der Beschreibung derselben (m. s. Nr. 11. und 15. dieses Bandes).

Die *Solidago Virgaurea* ist geruchlos, von zusammenziehendem Geschmack, und gehört zu den adstringirenden Mitteln. In ältern Zeiten wurde sie innerlich wider die Fehler der Harnwege, und äußerlich als Wundkraut sehr gerühmt; jetzt aber ist sie in Vergessenheit gekommen, da es mehrere ähnliche Mittel giebt.

Erklärung der Kupfertafel.

Das Gewächs am Stengel durchschnitten, in natürlicher GröÙe.

Fig. 1. Der Kelch oder die Blumendecke in natürlicher GröÙe.

2. Eine der äußersten und eine der innersten Schuppen des Kelches vergrößert.

3. Ein Blümchen der Scheibe in natürlicher GröÙe.

4. Dasselbe vergrößert.

5. Ein Blümchen des Strahls in natürlicher GröÙe.

6. Dasselbe vergrößert.

7. Ein Same mit der Samenkrone in natürlicher GröÙe.

8. Derselbe von der Samenkrone bis auf ein Haar derselben befreyet und vergrößert, und so auch

9. der Quere nach durchschnitten.

10. Der Befruchtungsboden in natürlicher GröÙe.

11. Derselbe vergrößert.